

# PARK



# INFO

## «Alle Vögel sind schon da, alle Vögel alle ...»

Die erste Strophe des beliebten Kinderliedes beschreibt das neue Projekt «Diemtigtaler Vogelwelt» sehr treffend. Was genau hat sich im Diemtighuus mitten im Dorf Diemtigen seit Anfang Jahr eingestellet?



Der Präparator bei der Arbeit. Zuschauen ist nicht nur für die kleinen Zaungäste der Diemtighuus ErlebnisKita spannend.



Der Eigentümer der Sammlung und der Präparator bei der Detailbeurteilung jedes einzelnen Präparates.

Die Geschichte begann vor zehn Jahren, als die Projektleitenden Heinz Lerch und Gabi Speck im Rahmen der Diemtigtaler Umweltbildungstage 2014 eine zweiwöchige Ausstellung mit der einmaligen Sammlung an Vogelpräparaten von Andreas Küttel im Dachstock des damaligen Schulhauses Schwenden organisierten. Erstaunlich, was für eine Fülle an präparierten Vogelarten für diese Ausstellung zusammenkam. Nicht nur Schulklassen erfreuten sich an dieser Ausstellung, sie zog auch grosse und kleine, einheimische und auswärtige Ausstellungsbesuchende an. Hier konnte die lokale Vogelwelt bestaunt werden, ohne dass die Vögel gleich davonflogen. Bereits nach zwei Wochen flogen sie aber wieder zurück an ihren Aufbewahrungsort bei der Familie Küttel in Oey.

Die Ausstellung in Schwenden war ein Erfolg. Viele Gäste nahmen nach dem Besuch einen anderen Blick auf die vielfältige und sensible Vogelwelt mit nach Hause. Die Frage lag auf der Hand, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, die Sammlung längerfristig öffentlich zugänglich zu machen. Da andere Projekte Priorität hatten, war es noch nicht an der Zeit dieser Frage konkret nachzugehen.

### Gut Ding will Weile haben

Ein paar Jahre später beschäftigte sich die Geschäftsstelle des Naturparks mit der detaillierten Prüfung für eine Projektumsetzung zur Inwertsetzung dieser einmaligen Sammlung, die unbestritten einen didaktischen Wert mit sich bringt. Ausschlaggebend für die Umsetzung war die Beantwortung folgender



Noch in Bandagen gelegt: Komm und schau, wie sich der Vogel des Jahres nun präsentiert.

Fragen: Lässt sich im Diemtigtal ein geeigneter Standort für die fachlich korrekte Unterbringung der Sammlung finden? In welchem Zustand sind die Tierpräparate? Welches Konzept soll hinter einer möglichen Ausstellung stehen? Die Hintergrundarbeit zur Beantwortung dieser Fragen fand in den letzten Jahren statt. So wurden der Nutzen und die Bedürfnisse der Ausstellung umfassend abgeklärt, verschiedene Standorte im Tal geprüft und ein Bewirtschaftungskonzept für die Sammlung und Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Präparator Christoph Meier erarbeitet.

Mit dem Diemtighuus fand sich der geeignete Standort. Er ist optimal hinsichtlich der Raumverhältnisse zur Platzierung der Ausstellungsvitrinen, der barrierefreien Zugänglichkeit und der relativ schnellen Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, dem Privatauto oder zu Fuss. Nicht zuletzt spricht für diese Standortwahl, dass dieser Ort an den bestehenden Themenweg zur lokalen Vogelwelt angebunden werden kann.

Die Grundsteine für die Kooperation zwischen dem Eigentümer der Sammlung, der Diemtighuus AG und dem Naturpark Diemtigtal zur Umsetzung der Ausstellung «Diemtigtaler Vogelwelt» konnten im vergangenen Jahr gelegt werden. Damit wird die Sammlung entsprechend dem Wunsch von Andreas Küttel längerfristig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies mit dem übergeordneten Ziel, das Verständnis der Besuchenden für die Bedürfnisse unserer Vogelwelt zu fördern.

### Eine einmalige Sammlung

Die vielfältige Vogelwelt fasziniert den pensionierten Tierarzt Andreas Küttel aus Oey seit jeher. Nicht selten brachte man ihm während seiner Berufstätigkeit einen verletzten oder toten Vogel. Als leidenschaftlicher Feldornithologe gab Andreas Küttel einem toten Vogel gerne die letzte Ehre, indem er ihn fachkompetent präparieren liess. Auf diesem Weg, sowie mit dem legalen Erwerb von zusätzlichen Präparaten, erweiterte sich seine Tierpräparaten-Sammlung über Jahrzehnte hinweg. Die Präparate sind in einem guten Zustand und aufgrund des voranschreitenden Biodiversitätsverlustes und des Artenschutzes in ihrer Fülle so nicht wiederbeschaffbar.

### Der Vogel(um)zug

Am 16. Januar fand der grosse Vogelumzug statt. Rund 170 Tierpräparate, wobei es sich vorwiegend um Vogelpräparate



Präparatorisches Handwerk – Christoph Meier richtet einzelne Federn.

in den verschiedensten Grössen handelt, wurden durch den Präparator Christoph Meier detailliert angeschaut, beurteilt und inventarisiert, bevor sie sorgfältig für den Umzug eingepackt wurden.

Im Diemtighuus angekommen, wurde jedes Präparat ins rechte Licht gerückt und vom Feldornithologen Hansruedi Batzli zur Dokumentation im Zusammenhang mit der Inventarisierung fotografiert, bevor es seinen neuen Platz in einer der fünf Ausstellungsvitrinen bezog. Es dauerte zwei ganze Tage, bis alle Ausstellungsstücke in Diemtigen angekommen waren. Zusätzlich waren noch einige intensive Arbeitstage nötig, bis die Ausstellung am Samstagmittag, dem 27. April, offiziell eröffnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte.

### Das Ausstellungskonzept

Die Ausstellung basiert auf bestehendem, allgemeinornithologischem Wissen. Die einzelnen Vögel wurden einem für sie typischen Lebensraum zugeordnet. Dies im Wissen, dass sich die ausgestellten

Vogelarten in verschiedenen Lebensräumen bewegen. Im Sonderausstellungsbereich gibt es jedes Jahr etwas Spezielles zur Vogelwelt zu entdecken. Dieses Jahr präsentieren sich der Vogel des Jahres und unser Parkvogel.

Die Sammlung beinhaltet auch Vogelarten, die im Diemtigtal nicht anzutreffen sind. Kommen diese denn gar nicht, nicht mehr oder noch nicht vor? Mit der Landschafts- und Klimaveränderung verändern sich auch die Lebensräume unserer heimischen Vogelwelt. Solchen und anderen spannenden Fragen zu den Spezialisierungen der verschiedenen Vögel gehen wir während unseren Führungen zur Ausstellung nach. In den kommenden zehn Jahren bieten wir zur Ausstellung öffentliche Anlässe wie Führungen, Exkursionen und Vorträge für Individualgäste und Gruppen in Zusammenarbeit mit Ornithologen und weiteren Fachpersonen an. Schulklassen und interessierte Gruppen können auf Anfrage eine stufengerechte Führung zur Ausstellung buchen.

Möchtest du dein ornithologisches

Wissen prüfen oder erweitern, dann kannst du dies neu in Diemtigen machen. Die Ausstellung im Diemtighuus ist täglich geöffnet und frei zugänglich. Wir freuen uns über zahlreiche Besuchende!

### Exkursionen für Schulklassen und Familien

Dieses Jahr begleiten wir die Ausstellung mit Schulklassenführungen für die Schule Diemtigtal und Zweisimmen von Mai bis November und mit zwei öffentlichen Anlässen für Erwachsene und Kinder in Form einer Specht-Exkursion am 11. Mai und einem Anlass im November, bei dem du das Handwerk des Präparierens kennenlernen kannst. Informationen zu den Anlässen findest du auf diemtigtal.ch.

### Danke für die gute Zusammenarbeit

Wir danken an dieser Stelle unseren Partnern für die inspirierende Zusammenarbeit:

- der Eigentümerin der Sammlung, Familie Margret und Andreas Küttel, Oey
- der Diemtighuus AG
- dem Präparatorium Christoph Meier, Münsingen
- der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für die zur Verfügungstellung der Informationen zu Vogelkunde und Vogelschutz

Gabi Speck, Projektleiterin Umweltbildung, Naturpark Diemtigtal



Sie warten auf ihren Umzug.



Heidi Wampfler chauffiert die Vogelschar sorgfältig von Oey nach Diemtigen.

Fotos: G. Speck

# Wir haben einen Vogel

Auf der Suche nach der Bedeutung von «auslachen», stösst du auf die Bedeutung «Jemanden verspotten, indem man über ihn lacht.» Ein Verb mit ähnlicher Bedeutung ist «verhöhnen». Möglicherweise bist auch du schon mal ausgelacht worden? Sehr unangenehm! Unter Menschen, die einem gut gesinnt sind, wirken das freundschaftliche Auslachen nach einem kleinen Lapsus oder das gemeinsame neckende Lachen befreiend. Dies bestätigen die Sprichwörter «was sich liebt, das neckt sich» oder «Lachen ist die beste Medizin».



Viele Bäume, Kleinstrukturen, artenreiche Wiesen und Weiden. Wenn es zudem Ameisen gibt, finden wir möglicherweise auch den Grünspecht. Foto: Heinz Lerch

Wenn du im Frühjahr draussen in der abwechslungsreichen Landschaft unterwegs bist, wirst du manchmal auch ausgelacht. So hört es sich jedenfalls an. Das Lachen kommt unvermittelt irgendwo von einem Baum, aus einer Hecke oder vom Waldrand. Fehlt ja noch! Ist da jemand, der einen auslacht? Natürlich nicht. Es ist kein Auslachen, sondern der Gesang des Grünspechts. Er singt gerne, so wie viele Leute im Diemtigtal auch. Dies obschon die Spechte nicht zu den Singvögeln gehören. Mit seinem charakteristischen Lachen zeigt das Männchen seinen Revieranspruch oder teilt dem anzulockenden Weibchen mit, dass es eine Bruthöhle besitzt.

Wenn das Lachen andauernd und tagelang zu hören ist, dauert es womöglich nicht mehr lange, bis ein Grünspecht-paar mit dem Nestbau beginnt. Gerne geschieht dies in einer bestehenden Höhle. Wenn diese fehlt, zimmern sie sich geschickt selbst eine. So wie es auch im Diemtigtal viele geschickte Holzfachleute gibt. Die Brut und das Füttern erledigen die beiden Partner gemeinsam. Wenn sie flügge sind, werden die Jungvögel noch eine Weile gefüttert, bevor sie sich eigene Reviere in der nahen Umgebung suchen. Im Winter ziehen sie nicht in den Süden. Die Grünspechte sind traditionsbewusst und bleiben ihrer Heimat treu.

Das Lieblingsessen der Grünspechte sind Ameisen. Mit ihrer dünnen, über 10 cm langen und klebrigen Zunge, sind sie optimal dafür ausgerüstet, am Boden ihre Leibspeise einzusammeln.

Wenn du den Grünspecht erspäht, liegt eine intakte, gut strukturierte Landschaft vor dir. Es gibt Waldränder, Einzelbäume, grössere Feldgehölze, Wiesen, Baumreihen, Hofstätten, nasse Flächen, Hecken, Lesesteinhaufen, Wälder, trockene Flächen, Siedlungen und Weiden. Alles ist dicht miteinander verzahnt, so dass ein schönes und farbenfrohes Landschaftsmosaik entsteht. Genauso, wie es an vielen



Normal im modernen Haushalt: Auch das Männchen, erkennbar am roten Backenfleck, hilft tatkräftig mit. Foto: Ruedi Aeschlimann

Orten im Diemtigtal der Fall ist. Und es hat viele Ameisen: Wiesen- und Waldameisen an sonnigen, ungestörten Orten, zum Beispiel im Lesesteinhaufen, am Waldrand oder auf rücksichtsvoll bewirtschafteten Wiesen oder Weiden.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte und dem Netzwerk Schweizer Pärke hat jeder Park seinen Parkvogel gewählt. Es ist nun nicht mehr



Der Grünspecht ist ein Bodenspecht. Das Weibchen hält auf der Suche nach Ameisen oft inne und passt auf Fressfeinde auf. Foto: Ruedi Aeschlimann

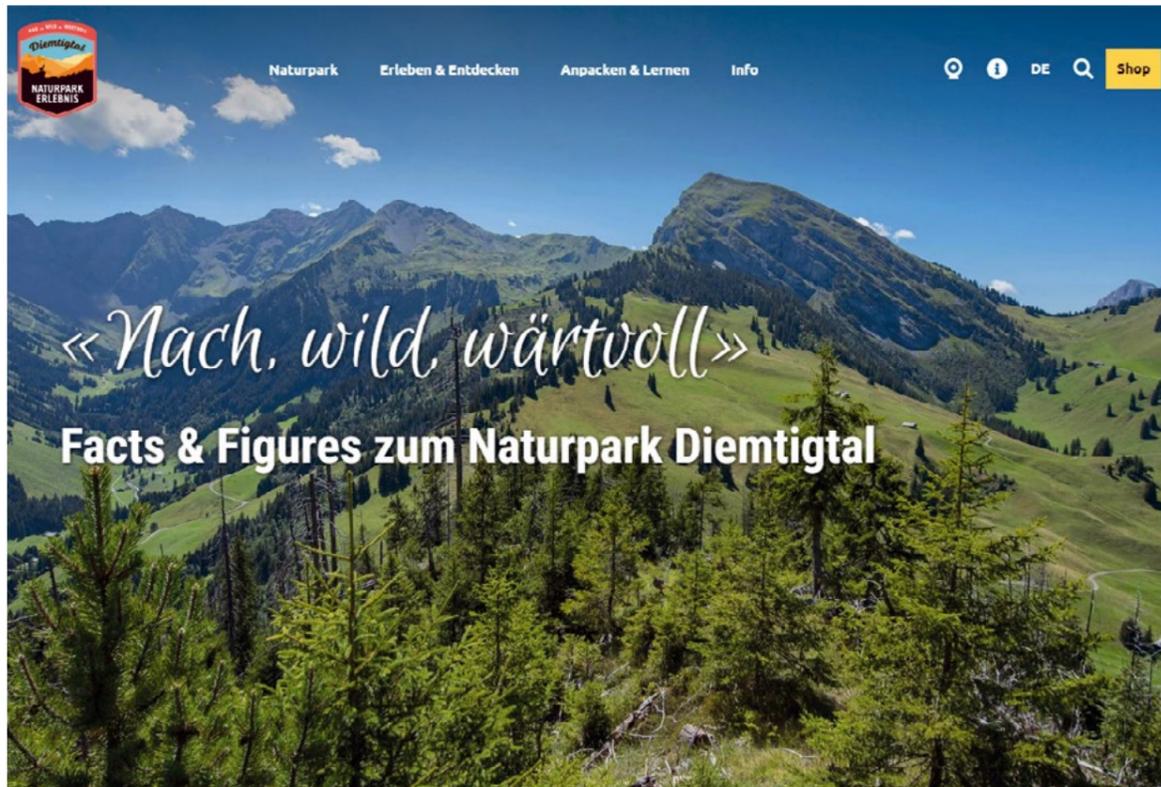
schwierig zu erraten, welchen Vogel wir für das Diemtigtal ausgesucht haben: den Grünspecht. Dies hauptsächlich, weil er zu uns und in unsere Landschaft passt. Und da, wo es dem Grünspecht nicht passt, helfen wir von der Geschäftsstelle des Naturparks gerne, die Landschaft passend zu machen. Dies beispielsweise mit der Beratung oder praktischen Einsätzen mit motivierten Gruppen, für ökologisch wertvolle Landschaftselemente, damit sich der Grünspecht überall im Diemtigtal wohlfühlen kann.

Sicher lacht uns der Grünspecht nicht aus, wenn wir unsere Landschaft auch für ihn gestalten. Sein Lachen dürfen wir als ein Lachen unter Freunden verstehen. Dementsprechend findet man in den Lexika noch weitere Informationen: Als Gegenwort zu «Auslachen» findet sich unter anderem auch «Anerkennen».

Heinz Lerch, Projektleiter Natur & Landschaft, Naturpark Diemtigtal

## Webseite technisch und visuell erneuert

Uns scheint es war gestern, als wir im August 2019 unseren Webauftritt aufschalteten. Seither haben unsere Gäste über drei Millionen Mal eine Seite auf diemtigtal.ch angeklickt. Optisch haben wir uns in diesen Jahren mehr und mehr vom Angebot unserer Webseitenanbieterin neusta destination.one entfernt. Technisch hat sich ebenfalls einiges getan. Grund genug, einen Webseiten-Relaunch anzugehen.



Ab Juni erscheint diemtigtal.ch optisch und technisch in neuem Kleid.

Foto: Naturpark Diemtigtal

Nach einem dreiviertel Jahr Arbeit wechseln wir pünktlich zur Sommersaison auf den neuen Auftritt. Neu ist das aktualisierte Contentmanagement-System von Typo3 im Hintergrund, für welches wir künftig alle Updates automatisch eingespielt erhalten. Neu ist auch die Annäherung an das aktuelle Produkt von neusta und neue Darstellungsmöglichkeiten, die euch beim Durchklicken der Seite schnell auffallen werden.

### Für Smartphones und Google optimiert

Die grosse Mehrheit der Zugriffe auf diemtigtal.ch geschehen inzwischen mit dem Handy. Deshalb ist es für uns

wichtig, die Seite für die Verwendung mit Smartphones zu optimieren. Solltet ihr unseren Auftritt mit einem grossen Bildschirm anschauen, mag deshalb der eine oder andere Zeilenumbruch erstaunen. Auch haben wir den Relaunch zum Anlass genommen, den bestehenden Auftritt durch die Marketingagentur deeds AG in Spiez überprüfen zu lassen. Dies einerseits, um bezüglich der Google-Optimierung keine Fehler zu übernehmen, andererseits auch um für künftige, geplante Werbemassnahmen auf Google gerüstet zu sein. Am offensichtlichsten ist der Entscheid, das Menü von fünf auf vier Hauptmenüs zu verschlanken und Aktivitäten und

Kundenbedürfnisse den einzelnen Angeboten vorzuziehen. So haben beispielsweise der Grimmimutzweg und der Wasserspielplatz keine eigenen Menüpunkte mehr, sie werden unter «Familienerlebnisse» zusammengefasst und sind von dort anklickbar. Dies erlaubt es künftig, die Familienaktivitäten gemeinsam mit Google-Ads zu bewerben. Anfangs Juni ist es so weit: Wir freuen uns auf eure Webseitenbesuche. Sollte euch etwas auffallen, was trotz unseren Kontrollen nicht funktioniert, danken wir euch für eure Rückmeldungen.

Rahel Mazenauer, Marketing & Kommunikation, Naturpark Diemtigtal

## Zehn Jahre Schule auf der Alp: Wir feiern ein Jubiläum

Dieses Jahr möchten wir feiern! Im Jahr 2014 entwickelte die Projektleiterin Gabi Speck mit viel Herzblut und Engagement zusammen mit motivierten Alpbewirtschafterinnen und -bewirtschaftern von zehn Alpbetrieben aus dem Diemtigtal, mit der Unterstützung von Schule auf dem Bauernhof, des Inforama Hondrich, weiteren Fachorganisationen und Hochschulen das einmalige ausserschulische Bildungsangebot «Schule auf der Alp».

In den letzten zehn Jahren erlebten 55 Schulklassen und Gruppen unvergessliche Begegnungen mit den Alpbewirtschaftern. Sie sahen Zusammenhänge des wertvollen Alpenraums und der damit verbundenen Alpwirtschaft, halfen bei der Käseherstellung, beim Melken oder weiteren täglichen Arbeiten am Berg mit, und kamen vielleicht sogar an ihre Grenzen in der für sie oft fremden Welt. Sie erfuhren während dem «Zaabe» am Mittagstisch, was die Äplerinnen und Äpler bewegt und teilten auch Ausschnitte aus ihrem Leben.

Heute sind es noch fünf Alpbetriebe, die den Tagesalpbesuch und/oder das 24-Stunden-Alperlebnis mit einer erwähnenswerten, ansteckenden Freude durchführen. In diesem Jahr möchten wir mit ihnen, mit den ehemaligen Mitwirkenden, den weiteren im Projekt involvierten Personen und Organisationen, sowie interessierten Schulen und Personen das Jubiläum feiern. Am Sonntag, 11. August findet die Jubiläumsfeier auf einer der Alpen im kleinen Rahmen statt (für eingeladene Gäste und Interessierte auf Anmeldung). Weiter öffnen wir



einmalig das Umweltbildungsangebot für neue Zielgruppen: Ferien(s)pass-Teilnehmende können sich für ein 24h-Alperlebnis im Juli anmelden. Und an einem Wochenende im Juli oder August erhalten Erwachsene und Kinder während eines ganzen Tages einen vielseitigen Einblick in die Alpwirtschaft (Informationen folgen).

Céline Guillod und Gabi Speck, Projektleiterinnen Umweltbildung, Naturpark Diemtigtal



Unvergessliche Begegnungen mit den Alpbewirtschaftern. Foto: Gabi Speck



Schüler unterstützt beim Melken. Foto: Martin Wymann

# Der neue Wildhüter stellt sich vor

**Wildhüter ist ein vielseitiger Beruf. Remo Tännler ist neu für das Nidersimmental und somit für den Naturpark Diemtigtal verantwortlich. Als Ansprechperson rund um das Thema Wildtiere, steht Remo ab sofort mit Rat und Tat zur Verfügung.**

Als gebürtiger Haslitaler übernahm Remo im März 2021 das Amt des Wildhüters für die Gemeinden Zweisimmen, Boltigen und Oberwil. Durch die Umstrukturierung und einer nicht ersetzten Stelle infolge Pensionierung, ist Remo neu für das wunderschöne und anspruchsvolle Gebiet zuständig. Um das neue Aufsichtsgebiet noch besser kennen zu lernen, ist der Wildhüter zurzeit viel mit seinem jungen Diensthund Duna, einer Deutschen Drahthaar-Hündin, im Gelände unterwegs.

Das neue Aufsichtsgebiet könnte vielseitiger nicht sein, denn von Steinböcken am Seehore bis zum Haubentaucher am Thunersee ist alles mit dabei. Dementsprechend vielseitig sind auch die dazugehörigen Aufgaben. Der Wildhüter kommt unter anderem dann zum Einsatz, wenn Wildtiere sich in Not befinden oder bereits verstorben sind, wie zum Beispiel nach einer Kollision mit einem Auto oder bei Krankheiten. In einem solchen Fall ist gemäss Gesetz umgehend ein Wildhüter zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung über Flora und Fauna gehört ebenso zu

den Aufgaben eines Wildhüters wie die Erhebung von Wildtierbeständen. Als Organ der gerichtlichen Polizei ist der Wildhüter befugt, diverse Kontrollen durchzuführen. Dies können Pilzkontrollen, Jagdüberwachungskontrollen oder allgemeine Aufsichtskontrollen zur Einhaltung der Schutzbestimmungen in den entsprechenden Schutzgebieten sein. Der Naturpark Diemtigtal leistet in vielerlei Hinsicht einen wertvollen Beitrag im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Besucherlenkung. Natürlich bedeuten die zahlreichen Besuchenden im Gebiet auch eine gewisse Störung für die ansässigen Wildtiere. Massgebend für Remo als zuständiger Wildhüter ist grundsätzlich, wie mit dieser Situation umgegangen wird. Als Wildhüter wünscht er sich, dass die Besucherinnen und Besucher rücksichtsvoll mit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt umgehen. Wer sich beispielsweise konsequent auf den ausgewiesenen Wegen aufhält, kann bereits einen grossen Beitrag leisten.

Remo Tännler,  
Wildhüter Nidersimmental



Remo Tännler mit seiner Hündin Duna.

Foto: zvg

## Präsident oder Präsidentin gesucht

Der Verein Diemtigtal Tourismus ist für die touristischen Belange im Naturpark Diemtigtal zuständig. Wir suchen einen Präsidenten oder eine Präsidentin für

- die strategische Führung des Vorstands (7 Personen) und des Vereins Diemtigtal Tourismus in Absprache mit der Geschäftsführung
- die Leitung der Vorstandssitzungen (4x jährlich) und Hauptversammlung (1x jährlich)
- den Einsitz in die Naturparkkommission als Vertretung Tourismus (4x jährlich)

- den Einsitz in den Ausschuss als oberstes Gremium der Naturparkkommission (4x jährlich)

Bei Interesse melde dich direkt bei Beate Makowsky, Geschäftsführerin (beate.makowsky@diemtigtal.ch). Sie steht bei Fragen zur Verfügung und wird deinen Kontakt an den bestehenden Vorstand weiterleiten. Die Wahl in die neue Funktion findet an der Hauptversammlung des Vereins am 7. Juni 2024 statt.

Beate Makowsky,  
Geschäftsführerin, Naturpark Diemtigtal  
und Verein Diemtigtal Tourismus

# Von den Tropen in den Naturpark

Was ein weiter Weg erscheint, liegt in Wirklichkeit Luftlinie nur 9.5 km auseinander. Inhaltlich unterscheiden sich diese beiden Orte doch wesentlich.

Seit dem 15. Januar 2024 habe ich die Stelle als Geschäftsführerin des Naturparks inne. Die 13 Jahre davor war ich im Tropenhaus Frutigen als stellvertretende Geschäftsführerin tätig und zuständig für die Erlebniswelt. Ursprünglich im Nordschwarzwald (D) aufgewachsen und seit 1993 in der Schweiz lebend, habe ich meinen beruflichen Weg in der Hotellerie begonnen und dann über 20 Jahre im Marketing und in der Kommunikation verbracht. Daneben unterrichtete ich an der Hotelfachschule Thun, war im Vorstand von Frutigen Tourismus und habe nebenbei Betriebswirtschaft studiert und den Master gemacht.

Im Tropenhaus war das Besondere die Vielfältigkeit der Aufgabe und die vielen spannenden Themen von Bananen, Papayas über zu Stören und Erlebnissen. Die Vielfalt einer Aufgabe hat mich immer angesprochen und dies war einer der vielen Gründe für mein Interesse am Naturpark. Das aktuelle Aufgabengebiet übertrifft meine Erwartungen positiv, ist enorm breit und sehr spannend. Nach einigen Wochen habe ich bereits viele nette Menschen getroffen, im Tal gut gegessen



und die Highlights der (Winter-)Region besucht. Das bestehende Team hat mich offen willkommen geheissen, was ein toller Start bedeutete. Gemeinsam haben meine beruflichen Stationen eines: ich durfte immer an wundervollen und nicht alltäglichen Plätzen arbeiten. Dies ist nicht selbstverständlich.

Ich freue mich auf viele weitere, spannende Begegnungen, konstruktive Austausche, vielseitige Projekte und die Aufgabe, zusammen mit dem Team an der nachhaltigen Zukunft für den Park und den Tourismus zu arbeiten.

Beate Makowsky, Geschäftsführerin  
Naturpark Diemtigtal

## News

### Exkursion zur Ausstellung «Diemtigtaler Vogelwelt»: wer klopft denn da?

Komm mit ins Reich der Spechte. Myrta Wüthrich und Hansruedi Batzli, diplomierte/-r Feldornitholog/-in geben dir Einblick in die Besonderheiten und Bedürfnisse von verschiedenen Spechtarten. Die Halbtagesexkursion findet am Samstag, 11. Mai statt. Infos und Anmeldung: [diemtigtal.ch/exkursionen](http://diemtigtal.ch/exkursionen)

### Offizielle Eröffnung des Jodelerlebnisses Grimmijutz

Nach dem Probelauf im vergangenen Herbst wird das Jodelerlebnis Grimmijutz am Samstag, 8. Juni offiziell eröffnet. Freu dich auf einen spannenden Wander- und Erlebnistag zusammen mit dem Grimmijutz-Autor und Ideengeber Peter Zahnd, Miss Helvetia Barbara Klossner, dem App-Entwickler Fabio Rudolf und vielen kleinen und grossen Jodelbegeisterten. Weitere Infos: [diemtigtal.ch/grimmijutz](http://diemtigtal.ch/grimmijutz)

### Schweizer Wandernacht: Wandernd den Sonnenaufgang geniessen

In der Nacht vom 20. auf 21. Juli begeben wir uns von Wanderleiter Ueli Kammer kompetent geführt und auf das rücksichtsvolle Unterwegssein nachts sensibilisiert auf eine erlebnisreiche Wanderung im Naturpark Diemtigtal. Bist du mit dabei? Die Infos zur Wanderung und zur Anmeldung findest du auf [diemtigtal.ch/wandernacht](http://diemtigtal.ch/wandernacht). Bitte melde dich frühzeitig an, die Anzahl der Teilnehmenden ist eingeschränkt.

### «Handmachts rund um d'Diemtigstube»

Vom 6. Juli bis 6. August öffnet die traditionelle Ausstellung in der Schulanlage Oey wieder täglich von 13 bis 18 Uhr ihre Türen und lädt zum Stöbern und Einkaufen ein. Handmachts gibt's aber nicht nur in der Diemtigstube: An ausgewählten Tagen finden Workshops statt, an denen du dich an einem der Handwerke üben kannst und auch unser Kultur- & Skulpturewäg entlang des Talwanderwegs wächst weiter an. Ein Besuch lohnt sich! Infos: [diemtigtal.ch/diemtigstube](http://diemtigtal.ch/diemtigstube)

# Lebensturm: Artenförderung auf einem Quadratmeter

Der Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal ist bedacht, wieder vermehrt kleinere Naturprojekte aufzubauen und zu begleiten. Nebst den schon bestehenden Insekten- und Wildbienen-Nisthilfen freut sich der Vorstand ausserordentlich, mit dem Lebensturm ein neues Projekt vorzustellen.

Der Lebensturm bedeutet Artenförderung auf einem Quadratmeter. Er bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere in unterschiedlichen Etagen. Zudem bereichert er das Landschaftsbild und sensibilisiert die Betrachtenden auf das Thema Ökologie und Biodiversität. Der Lebensturm fördert die biologische Vielfalt und dient der gezielten Schaffung von Lebensräumen für Nützlinge.

Das Grundgerüst des Lebensturms besteht aus drei bis fünf Meter hohen Holzstangen, die zu einem Quadrat fixiert werden. Die fünf Etagen des Turms werden mit diversen Materialien bestückt.

Eine Übersicht der möglichen Bau-Elemente zeigt, dass der Kreativität auf fachlich-fundierter Grundlage keine Grenzen gesetzt ist. Ästhetik und Ökologie werden im Lebensturm vielgestaltig miteinander verwoben.

## 1. Etage: Trockensteinmauer und Laub

Reptilien wie Eidechsen und Schlangen verstecken sich hier oder wärmen sich auf den besonnten Steinen auf. Nischenbrüter nützen die Hohlräume als Brutplatz. Die Vegetation auf einer Steinmauer zieht Insekten wie Wildbienen und Hummeln an.

## 2. Etage: Holzbeigen, gestapelte Holzscheite

Sie dienen als Versteck- und Sonnenplatz, bieten oft ein gutes Nahrungsangebot in Form von Insekten oder können als Eiablagestelle und Winterquartier genutzt werden. Dadurch stellen sie wiederum für andere Tiere (insbesondere Vögel) eine vielfältige Nahrungsquelle dar. Holz weist im Vergleich zu Stein eine geringere Wärmespeicherkapazität auf, erwärmt sich jedoch rascher. Vor allem am frühen Morgen oder bei bedecktem Himmel bevorzugen viele Reptilien, sich auf Holzstrukturen zu sonnen. Holzbeigen

bieten wertvollen Lebensraum für holzfressende Insekten, Wildbienen, Wespen und Spinnen. Zudem finden Kleinsäugtiere, Vögel, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien in den Nischen sichere Brutplätze sowie Rückzugs- und Überwinterungsorte.

## 3. Etage: Winzerhaus und Holzbürdeli

Ein Winzerhaus entsteht, wenn die Öffnungen eines Weinregalziegels mit unterschiedlichem Material wie Lehm, Bambus, Schilf, Heu oder Holzwolle gefüllt werden. Sträucher und Äste können zu einem Bündel verarbeitet werden. Das Totholz zeichnet sich durch eine enorme Artenvielfalt aus, die vor allem von Käfern dominiert wird. Über 1000 Käferarten sind in ihrer Lebensweise eng an Totholz gebunden. Für solitäre Wildbienen und Wespen sind vor allem die Arten interessant, deren Larven Gänge in das Totholz nagen, wie beispielsweise die Bockkäfer. Die nach dem Schlüpfen der Käfer verlassenen Frassgänge stellen einen sehr begehrten Nistraum dar.

## 4. Etage: Holzharassen

Durch die Holzharassen entsteht Ordnung im Lebensturm. Es gibt verschiedene Materialien, mit denen man eine Harasse befüllen kann.

- Holzwolle: Florfliegen oder Marienkäfer werden einziehen
- Heu gefällt Ohrwürmern und Florfliegen
- Stroh, um Schmetterlinge und Ohrwürmer anzulocken
- Trockenes Laub lockt Marienkäfer oder andere Käfer an
- Tannzapfen ziehen verschiedenste Insekten an, besonders Ohrwürmer fühlen sich hier wohl
- Rindenmulch: Einziehen werden in diesem Abteil wieder die verschiedensten Käfer



Unser Rohgerüst entsteht. Foto: zvg

## 5. Etage: Dach und trockener Raum

Ein Dach schützt den Lebensturm und die Bewohner vor Feuchtigkeit. Durch den Witterungsschutz werden die Materialien weniger nass und ihr Nutzen für die Tiere wird erhöht. Hier bestehen unzählige Möglichkeiten, wie die oberste Etage im Lebensturm möbliert werden kann. Wir haben am 4. Mai einen Vereinsanlass organisiert, um diesen ersten Lebensturm im Diemtigtal in Schwenden aufzubauen und einzurichten. Werden in diesen Turm schon bald «Bewohner» wie Reptilien, Igel, Mäuse, Käfer, Ohrwürmer, Wildbienen, Vögel und vielleicht sogar Fledermäuse Einzug halten? Wir hoffen es und freuen uns, die Entwicklung im Lebensturm diskret zu beobachten.

Karin Detrey, Silvia und Willi Froidevaux, Vorstandsmitglieder Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal



Das fertige Rohgerüst unseres Lebensturms. Foto: zvg



Beispiel eines älteren Lebensturms.

Foto: Lebensturm GmbH

# Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mai-Sept.	<b>Wiriehorn-Brunch.</b> Verschiedenen Daten, 9-12.30 h, im Berghotel Wiriehorn. Reservation: wiriehorn.ch
Mai-Aug.	<b>Zweitägige Fischereiausbildung (SaNa).</b> Verschiedene Daten. Anmeldung: diemtigtal.ch/fischen
Juni-Aug.	<b>Kräuterkurse Kräuterey.</b> Verschiedene Daten. Anmeldung: T 077 472 64 77
8. Mai	<b>Backen im Ofenhaus Diemtigen.</b> Lass dein Brot im Holzofen knusprig backen. 13.45 h. Kosten: Fr. 2 pro kg Mehl. Anmeldung: T 079 733 83 52
11. Mai	<b>Chüejermärit</b> von 9.30 bis 17 h, Vihschauplatz Anger. Mit Glocken, Treicheln, Klautentieren, landwirtschaftlichen Artikeln und regionalen Produkten. Festwirtschaft und Märtausklang mit Bar.
18. Mai	<b>Flohmarkt</b> organisiert vom Frauenverein. Vihschauplatz Oey. Info: T 079 355 53 68
26. Mai	<b>Im Reich der Steinadler:</b> Exkursion mit Biologe N. Reusser. 10-15 h. Anmeldung: diemtigtal.ch/exkursionen
31. Mai-2. Juni	<b>10. Albert Schweitzer Grimmialp-Tage im Hotel Kurhaus Grimmialp:</b> Unser tägliches Brot, was kommt auf unsere Teller? Abwechslungsreiches Programm mit Vortrag, Exkursion, Filmbeitrag, Kulinarik und Gottesdienst zum Abschluss. Info: diemtigtal.ch/poi/grimmialp-tage
2. Juni	<b>Berggottesdienst am Blauseeli</b> mit der Alphorngruppe Chirel. 10.30 h. Bei Schlechtwetter im Stall Senggiweid, Schwenden
7. Juni/9. Aug.	<b>Meine Zeitinsel in der Natur:</b> Angebot im Wald für mehr Gelassenheit. 10-17 h. Anmeldung: diemtigtal.ch/poi/zeitinsel-natur
7.-9. Juni	<b>Steinhauerkurs:</b> Erlerne die Grundkenntnisse des Steinhauens und gestalte dein Kunstwerk. Anmeldung: karin-detrey-1.jimdosite.com
8. Juni	<b>Eröffnung Jodlererlebnis Grimmijutz.</b> Info: diemtigtal.ch/grimmijutz
12./19. Juni	<b>Wildkräuter im Alpenraum:</b> Exkursion mit der Kräuterey Hanni Mani. Stelle deinen eigenen Essig, einen Ölauszug und eine Salbe her. Anmeldung: diemtigtal.ch/exkursionen
29. Juni	<b>Konzert Jugendblasorchester «Unteres Simmental».</b> Festwirtschaft mit Grill, 11 h, Hotel Kurhaus Grimmialp, Schwenden
6. Juli - 6. Aug.	<b>Handmachts rund um d' Diemtigstube:</b> Ausstellung mit Kunsthandwerk aus der Region. Täglich 13-18 h, Schulanlage Oey. Info: diemtigtal.ch/diemtigstube
10./17./24./31. Juli	<b>Auf den Spuren von Mensch und Reh.</b> Exkursion mit Ranger und Jäger Dominik Wiedmer. 8-10.30 h. Anmeldung: diemtigtal.ch/exkursionen
18.-21. Juli	<b>7. Alphornseminar Diemtigtal.</b> Info: alphornfreunde.ch/seminar-diemtigtal
20. Juli	<b>Dem Alpenbockkäfer Rosalia Alpina auf der Spur:</b> Exkursion mit Chr. Germann. 9.45-12 h, Oey. Anmeldung: govhs.ch
20./21. Juli	<b>13. Theaterschiessen:</b> Schiessanlass für alle ab 10 h, beim Schützenhaus Tiermatti, Schwenden. Anmeldung: T 079 695 39 48
20./21. Juli	<b>Schweizer Wandernacht:</b> Geführte Wanderung dem Sonnenaufgang entgegen. Infos: diemtigtal.ch/wandernacht
21. Juli	<b>Bergpredigt beim Seebergsee</b> um 10.30 h. Mit der Alphorngruppe Echo vom Stockhorn. Bei unsicherem Wetter Auskunft ab 8 h: 1600, Rubrik 1
2.-3. Aug.	<b>Frauen in der Natur:</b> Übernachten unter 1000 Sternen. Anmeldung: diemtigtal.ch/poi/frauen-in-der-natur
3. Aug.	<b>Einsatztag für den Alpenbockkäfer Rosalia Alpina.</b> Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal. Anmeldung: T 079 303 06 07
4. Aug.	<b>Jodler Open-Air:</b> Buurezmorge ab 9 h, ab 12 h Konzert mit Schäfer-Chörli Nord-West, Spycherli-Jodler Eggwil & Ländlerquartett Silberhorn. Mühlhalte Diemtigen. Anmeldung Zmorge: T 079 376 27 36
11. Aug.	<b>Bergpredigt auf der Alp Neuenstift</b> um 10.30 h. Mit dem Musikverein Erlenbach-Diemtigtal. Bei unsicherem Wetter Auskunft ab 8 h: 1600, Rubrik 1
31. Aug.-1. Sept.	<b>Trial Grimmialp:</b> SM-Motorsportveranstaltung, Akrobatik auf dem Motorrad. Am Sa Trial-E-Kids Cup. Info: trialclubschwenden.ch

Zu viele Veranstaltungen – zu wenig Platz! Dies ist ein Auszug aus dem Diemtigtaler Veranstaltungskalender. Alle uns gemeldeten Veranstaltungen und die Details dazu findet ihr unter [diemtigtal.ch/veranstaltungen](http://diemtigtal.ch/veranstaltungen) oder sind bei uns als Newsletter abonnierbar (Anmeldung zum Newsletter [info@diemtigtal.ch](mailto:info@diemtigtal.ch)).

# Bildstrecke: Vorfreude auf den Alp- und Wandersommer



Bilder: A. Wittwer Photography



**Naturpark Diemtigtal**  
Bahnhofstrasse 20, CH-3753 Oey  
T 033 552 26 00, [info@diemtigtal.ch](mailto:info@diemtigtal.ch)  
[www.diemtigtal.ch](http://www.diemtigtal.ch)